

Geschichte des Pfarrheims der Pfarrei Mariä Heimsuchung Birstein.

In der PGR Sitzung vom 13.02.1984 wird von Frau Zabel der Antrag gestellt, zu überprüfen, ob das kath. Jugendheim den baupolizeilichen Richtlinien standhält und ausgebaut werden kann.

PGR Sitzung vom 24.09.1984: Pfr. Siegmund berichtet, dass Architekt Hessberger aus Bad Orb das Jugendheim besichtigte und die Diözese aufgrund der schwachen Finanzmittel der Gemeinde nicht bereit sei, einen Zuschuss für Baumaßnahmen zu gewähren.

PGR Sitzung vom 11.12.1984: Herr Ruhl informiert, dass sowohl das Jugendheim als auch das Nebengebäude vom Bauamt als baufällig erklärt wurden.

Herr Ruhl legt bereits einen Zeichnungsentwurf vor. Dieser entspricht dem Neubau eines Pfarrzentrums. Trotz des geringen Eigenkapitalsockels soll die Planung vorangetrieben werden, gleichzeitig sollen mögliche Zuschussgeber kontaktiert werden.

PGR Sitzung vom 14.04.1986: Treffen von PGR Mitgliedern mit der Bauabteilung des Bistums.

Wegen Baufälligkeit keine Renovierung.

Dafür Abriss und Neubau.

Drittelerung der Kosten zwischen Pfarrgemeinde, Bistum und Bonifatiuswerk Paderborn.

PGR Sitzung 24.02.1987: Bildung eines Bauausschusses, Ausschreibungsunterlagen an Fa. Bien, Pfeiffer und Kinzigbau.

PGR Sitzung vom 09.06.1987: PGR beschließt, den Bau nach den zuletzt überarbeiteten Plänen durchzuführen. Angebote der Firmen Bien und Pfeiffer liegen vor.

PGR Sitzung vom 07.12.1987: Pfr. Siegmund berichtet über Stand der Bauarbeiten und erläutert die Finanzierung des Bauvorhabens.

Einweihungsfeier: 29.05.1988

Tag der offenen Tür: 24.07.1988

Grundsteinlegung: 25.07.1988

Am 29.05.2018 jährte sich zum dreißigsten Mal die Einweihung des Pfarrheims in der Reichenbacher Straße.

Der Vorgängerbau, der aus dem ehemaligen Kaplangebäude und der angebauten katholischen Schule hervorging, war 1984 für baufällig erklärt worden.

Zu dieser Zeit war man sich in den Gremien der Pfarrgemeinde noch unschlüssig, ob renoviert oder ein Neubau bevorzugt wird.

Am 14.04.1986 traf sich die Bauabteilung des Bistums mit Mitgliedern des Pfarrgemeinderats in Fulda. Fazit: Ein Neubau wird einer Renovierung vorgezogen.

Im Juni 1987 beschließt der Verwaltungsrat und Pfarrgemeinderat gemeinsam den Neubau nach Plänen des Architekten Hessberger aus Bad Orb. Ausführende Baufirma wird die BIEN HAUS AG aus Birstein.

Finanziert wird das Projekt aus Zuschüssen der politischen Gemeinde und des Kreises sowie zu je einem Drittel durch die Pfarrgemeinde, das Bistum Fulda und das Bonifatiuswerk Paderborn.

Im Spätherbst 1987 wird das ehemalige Lehrerhaus mit angebautem Schulsaal abgebrochen und mit dem Neubau des Pfarrheims begonnen.

Aufgrund der Fertigbauweise der Fa. Bien Haus AG war die Fertigstellung sehr zeitnah.

Am 29.05.1988 konnte bereits die Einweihungsfeier, durch Domkapitular Dr. Kathrein aus Fulda und Dechant Hofmann aus Bad Orb, stattfinden.

Am 24.07.1988 lud die Pfarrgemeinde zu einem Tag der offenen Tür ein und ein Tag später wurde im Eingangsbereich des neuen Pfarrheims der Grundstein nach der hl. Messe und Prozession von der Kirche zum Pfarrheim errichtet.